

Grüezi!

Sechs Jahre können eine lange Zeit sein. Uns kam sie kurz vor, denn seit BSiN im Herbst 2007 seine Tätigkeit in der Schweiz aufgenommen hat, ist so viel geschehen: Gemeinsam mit unserer Organisation in Deutschland konnten wir unzähligen Hunden zu einem glücklichen neuen Zuhause verhelfen. Viele von ihnen wären ohne BSiN heute nicht mehr am Leben. Wir lernten tierliebende und grosszügige Menschen kennen, ohne die unsere Arbeit unmöglich wäre. Und wir sind nun in der Lage, ein grosses neues Projekt in Angriff zu nehmen: den Bernerhof. Lesen Sie mehr über unsere Pläne auf der letzten Seite. Wir wünschen Ihnen und Ihren Vierbeinern frohe Feiertage und danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

Ihr BSiN-Team Schweiz



Wir helfen – zum Beispiel Miro, Colma, Dubai und Rocky!

Im letzten Magazin berichteten wir von den neuesten Notfällen, bei denen BSiN helfen durfte. Der wunderschöne Miro (Titelbild) wurde uns sehr schweren Herzens und aus familiären Gründen anvertraut. Er lebt nun mit einer Berner Sennenhunde-Dame in einem idyllischen Alpental und geniesst jede Minute im Kreis seiner sportlichen, aktiven Familie.



Die 10-jährige Mischlingsdame Colma (Bild links) musste viel allein sein. Ihren Besitzern fiel es nicht leicht, Colma ziehen zu lassen. Doch nun hat sie ständig jemanden um sich und schätzt dies sehr. Sie wohnt in einer lieben Pflegefamilie im Jura. Und wer weiss, vielleicht darf sie bald zu ihrer neuen Familie umziehen?

Dubai (Bild unten) hat uns sehr beeindruckt durch seine Grösse, Schönheit und Ruhe. Ihn durften wir in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzbund Basel in unsere Obhut nehmen.

Dieser faszinierend schöne Berner lebt heute vergnügt bei seiner neuen Familie, die er dank BSiN gefunden hat.



Rocky (Bild links) ist ein vitaler dreijähriger Berner-Mix-Junge. Auch er wurde BSiN aus familiären Gründen anvertraut. Nachdem er kurze Zeit in einer netten Pflegefamilie gelebt hatte, hält er heute seine neue Familie mit allerlei Schabernack und Flausen auf Trab. Aber mit viel Geduld, der nötigen Portion Konsequenz und geeignetem Training wird auch Rocky sicher bald das kleine Einmaleins des wohlherzogen Hundejungen beherrschen.



Neue Impfrichtlinie 2013 des Weltverbandes der Kleintierärzte

BSiN Schweiz freut sich über die neue Fassung des Impfleitfadens der WSAVA. Diese rät bei Welpen zur üblichen Grundimmunisierung durch wiederholte Dreifach-Impfungen (Staupe, Parvovirose, Hepatitis). Um sicher zu gehen, dass die Impfung erfolgreich war, sollte nach 12 Monaten eine Auffrischimpfung erfolgen. Danach werden weitere Auffrischimpfungen **grundsätzlich nur noch alle 3 Jahre oder später empfohlen**, da nach den Richtlinien geimpfte Hunde eine jahrelange, wenn nicht sogar lebenslange Immunität aufweisen können!

Die WSAVA betont, dass eine Grundimmunisierung die wichtigste Schutzmassnahme des Hundes darstellt und darüber hinaus so wenig wie möglich geimpft werden sollte.

Wie geht es eigentlich ... Booh?

Der allererste Notfall, den BSiN Schweiz aufnehmen und vermitteln durfte, hiess Booh. Er ist mittlerweile neun Jahre jung und bei bester Gesundheit. Booh lebt mit seinen Fellfreunden Lancelot, Alina und Joschy, einer Schar von Katzen, Pferden und natürlich seinen Frauchen glücklich auf einem paradiesischen Hof.



BSiN in den Medien:

Auch im letzten Quartal wurde wieder über uns berichtet, im Schweizer Bauer und in der Basellandschaftlichen Zeitung!

Babar und Lotti - endlich verstanden und glücklich.

Wir sind überglücklich: unsere beiden Stars der vergangenen Ausgaben haben ihr Zuhause gefunden! Während Babar (der nun Asco heisst) im schönen Engadin aufblühen darf und einen wunderbaren Garten und eine liebe Familie besitzt, darf die Grosse Schweizer Sennenhündin Lotti für immer in ihrer Pflegefamilie bleiben. Lotti hatte dies natürlich schon immer gewusst, hatte sie ihr Pflegefrauchen doch gleich fest in



ihr treues Herz geschlossen. Wir freuen uns riesig für die beiden Fellnasen und wünschen ihnen und ihren Familien eine lange glückliche gemeinsame Zeit.

BSiN wird wie versprochen weiterhin die Kosten von Lottis teuren Medikamenten für ihre Krankheit 'Diabetes insipidus' (Hormonmangelkrankung) übernehmen. Ein grosses Danke ans 'Lotti-Gotti' Elisabeth A., welches sich monatlich mit 100 Franken daran beteiligt!



Wir hatten Sie um Spenden für die Unterbringung und medizinische Behandlung von Babar gebeten. Das Resultat übertraf alle Erwartungen: Innert vier Monaten wurden 3'360 Franken für Babar gespendet! Auch künftig möchten wir auch bei kostenintensiven Notfällen helfen können. Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir das. Herzlichen Dank im Namen von Babar und seinen Kollegen!

3. Pfotentreffen war ein Hit!

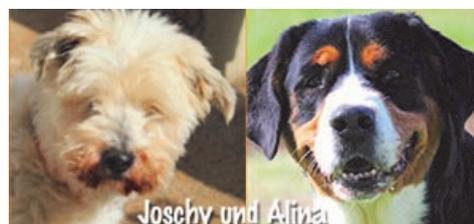
Am 14. September 2013 trafen sich in Münchenstein zahlreiche BSiN-Hunde mit ihren Menschen zum dritten Pfotentreffen von BSiN Schweiz. Nach einem gemütlichen Spaziergang, bei diesmal schönem Wetter, konnten viele Erfahrungen mit den Pflegefamilien und ehemaligen Schützlingen ausgetauscht werden. Es war sehr beeindruckend, wie sich

auch Notfallhunde mit schwieriger Vergangenheit zum Positiven entwickelt haben. Ein sehr schöner und erfahrungsreicher Nachmittag ging leider viel zu schnell vorbei. Ein besonderer Dank gilt Franziska S. für das feine offerierte Zvieri sowie das Organisieren der Halle, welche wir auch dieses Jahr wieder benutzen dürfen!



Vom Notfall zum Glückspilz.

Unsere Lieblingsrubrik! Bilder von Glückspilzen der letzten Monate, bei denen BSiN Schweiz mit aktiv war. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Hunden helfen konnten! Nur mit **Ihrer** Unterstützung können wir diese Arbeit weiterführen. Herzlichen Dank für jede Spende, Bewerbung, Partnerschaft oder Unterstützung zugunsten unserer bunten 'Notfelle'!



Angstzustände von Hunden bei Gewitter und Feuerwerk.

In gefährlichen Situationen Angst zu haben ist normal und für Mensch und Tier ein natürliches und zweckmässiges Verhalten. Übertriebene Reaktionen sind in dieser Hinsicht aber unerwünscht. Dem Tier kann die Ungefährlichkeit eines Ereignisses nicht erklärt werden, deshalb können wir es nur durch Gewöhnungsmassnahmen veranlassen, sich nicht mehr oder weniger zu fürchten.

Angst kann sowohl eine angeborene wie auch eine erworbene Reaktion auf Ungewohntes sein. Dem Hund ist die Sicherheit seines Rudels die grösste Beruhigung. Das heisst für Sie: Strahlen Sie in jedem Fall Ruhe und Sicherheit aus. Ihr Hund spürt, wenn Sie Angst um ihn

haben oder unsicher sind. Hilfreich sind dabei Gedanken wie: Wir werden es überleben, es geht vorbei und dauert auch höchstens eine halbe Stunde.

Die Überwindung der Angst besteht in jedem Fall darin, dass der Hund allmählich an die Geräusche gewöhnt wird, die ihm Angst bereiten (Densensibilisierung). Durch immer stärkere Reize wird der Hund schrittweise seine Verhaltensstörung verlieren. Das erfolgreiche Abgewöhnen geht mit einer Belohnung einher (Verabreichen von Leckerli). Diese Belohnung soll den Hund in eine positive Grundstimmung versetzen. Während eines Unwetters oder Feuerwerks kommen die Hunde in der Regel zu ihren Besitzern,

um getröstet zu werden. Die Besitzer versuchen dann, durch verstärkte Zuneigung den Hund zu beruhigen. Diese Zuneigung verstärkt jedoch die Angstreaktion, der Hund empfindet die Streicheleinheiten als Belohnung für sein Verhalten. Körperliche Bestrafung ist natürlich ebenfalls nicht sinnvoll. Die zweckmässige Reaktion des Hundebesitzers besteht darin, Gewitter (Lärm) und Angst des Hundes möglichst zu ignorieren. Bieten Sie Ihrem Hund schon einige Tage vor dem Lärmereignis eine 'Ersatzhöhle' an (Box, Kiste, mit Tischdecken bis Boden bedeckter Tisch o.ä.), in die er sich zurückziehen kann. Stellen Sie diese Box in eine sichere Ecke des Zimmers.

Medikamente?

Bei der Bekämpfung von übermässiger Angst können auch verschiedene Medikamentengruppen eingesetzt werden:

- Beruhigungsmittel (eher für einzelne Situationen)
- Anxiolytika / Antidepressiva (über längere Zeit)
- homöopathische und pflanzliche Medikamente

Trotz Medikamentengabe sollte das 'Training an den Lärm' wie beschrieben nicht vernachlässigt werden!

*Quellennachweis:
www.kleintierpraxis-regli.ch*

Vielen Dank!

Zum Gedenken an unsere verstorbene Gönnerin Hanny S. haben uns die Hinterbliebenen eine **Trauerspende** einbezahlt. Wir danken sehr für diese liebe Geste und sprechen unser tiefes Mitgefühl aus.

Vermehrt werden auch **Sachspenden** bei uns abgegeben:

Noch nicht abgelaufene Medikamente brauchen wir gerne für unsere Pflegehunde. Die grosse Menge Weleda-Augentropfen und das gesponserte Tierfutter von Goldenway waren sehr willkommen.

Über Kleider, Schuhe und Haushaltartikel freuen sich unsere befreundeten Tiereschützer in weniger privilegierten Ländern. Flohmarktsachen versuchen wir zu einem Batzen zu verwerten.

Mit der riesigen Menge an gesammelten **Futterspenden, Decken, Bettli usw.** haben wir in den letzten Monaten u.a. folgende Projekte unterstützt:

- Bauernhofkatzenkastrationsaktion, Pfortenteam Elsass
- Tierlignadenhof Kaisten

Und die Spendenfahrt mit stolzen 1,5 Tonnen Hundefuttersäcken in die

- Kleine Arche Straelen bleibt auch unvergessen.

Praktisches Vorgehen des Desensibilisierens

1. Aufnahme von Gewittergeräuschen oder Feuerwerkslärm machen (Radio, Hörspiel, TV, Natur), oder Geräusch-CD kaufen.
2. Liegt der Hund einige Minuten ruhig in der Stube, wird er mit Leckerli belohnt und in positive Grundstimmung versetzt.
3. Ab Tonband wird Gewitterlärm zunächst leise, bei jeder 'Sitzung' etwas lauter abgespielt.

Im allgemeinen toleriert ein Hund nach 30 - 50 Übungen dieser Art die Geräusche auch bei voller Lautstärke. Ähnlich kann mit einer Schreckschusspistole versucht werden, den Hund an Schüsse (Knall-Laute) zu gewöhnen. Zunächst wird der Schall durch mehrere Kartonkisten gedämpft, nach und nach wird Kiste um Kiste entfernt, bis der Hund auch bei ungedämpftem Knall keine panische Reaktion mehr zeigt. Nach jedem Schuss wird der Hund mit einem kleinen Leckerli belohnt. Während eines Unwetters (Feuerwerks) sollte sich der Hund in einem abgedunkelten Raum aufhalten, beruhigende Musik sollte abgespielt werden und der Hund sollte möglichst abgelenkt werden (Knochen, Spiel).

Au revoir, Balou.

Balou war ein Berner Rüde, wie er im Buch steht: gross, kräftig, mit gelocktem Fell und glänzenden Augen. Sein schöner Charakterkopf tauchte immer mal wieder auf, wenn von BSiN die Rede war. Er sass ganz selbstverständlich neben seinem Frauchen, wenn sie als Präsidentin von BSiN Schweiz mit Journalisten sprach. Auch Balou hatte das Alter zunehmend gespürt. Nun möge er in Frieden ruhen, vielleicht unter einem Apfelbaum im Regenbogenland?



Adieu, Philippe.

Wer Philippes traurige Augen hinter den Gitterstäben einer dunklen und feuchten Tierheimbox gesehen hatte, dem gingen sie nicht mehr aus dem Sinn. Dank BSiN durfte dieser imposante und freundliche Berner Rüde aber schon bald zu seiner Familie ziehen. Die gemeinsame glückliche Zeit war leider viel zu kurz: mit nur sechs Jahren musste Philippe den Weg über den Regenbogen antreten. Du bleibst unvergessen bei deinen Freunden und Seelenverwandten!



Herausgeber:

Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
info@berner-sennenhunde-in-not.ch



Team BSiN Schweiz:

Christa Kropik, Claudia Graf, Franziska Sauter, Carmen Meyer

Das 'Magazin' von BSiN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSiN Schweiz

www.berner-sennenhunde-in-not.ch

Berner Sennenhunde in Not (kurz BSiN genannt) ist ein europa-weit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz. Die enge Zusammenarbeit garantiert eine weitgreifende schnelle Hilfe.

Spendenkonto: PC-Konto 60-671790-5
oder Berner Kantonalbank

IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per paypal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Kuscheliges aus Hundewolle.

Wir alle möchten unseren Vierbeinern so nahe sein wie möglich. Wussten Sie, dass Sie dies ganz wörtlich nehmen können? Die Familie unserer Sira macht es vor: Sie sammelte die ausgekämmte Unterwolle ihrer Hündin und sandte diese einem spezialisierten Unternehmen. Dieses verspann sie mit Alpaka-Wolle und kreierte so eine höchstpersönliche Sira-Wolle. Wetten, dass Strickwaren aus der Wolle unserer Lieblinge besonders warm halten?! Weitere Infos unter: www.pfotenpower.net, www.atelierpecora.ch oder www.spycher-handwerk.ch.



Trauer um Bärny.

Bärny war die grosse alte Dame bei BSiN. Mit ihren stolzen dreizehn Jahren erreichte sie ein wahrhaft biblisches Alter und genoss ihren Alltag trotz kleiner Beschwerden sehr. Noch im Oktober 2013 nahm sie am Pfortentreffen teil und lag souverän und ruhig inmitten der trüblichen Hundeschar. Bald danach schwanden ihre Kräfte, und ihr Frauchen begleitete sie liebevoll auf ihrem letzten Weg.



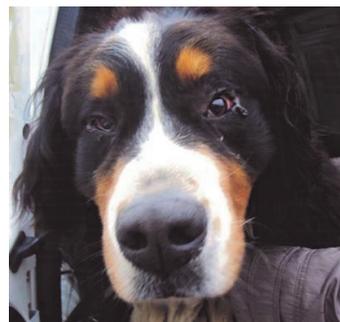
Abschied von Chips.

Chips war ein besonders lustiger, lieber Junge. Der Berner-Mix mit dem seidigen Fell liebte es, regelrecht vom Grund von Bächen zu holen. Seine Spässe bereiteten seiner Familie viel Freude (und manchmal auch Schreckmomente). Auch Chips musste leider viel zu früh von seiner Familie Abschied nehmen und wird sehr vermisst. Bestimmt sorgt er im Hundehimmel nun für Kurzweil und Action!



Bilder, die mitten ins Herz treffen.

Wir erhalten täglich Notfallmeldungen. Dabei gibt es Bilder und Schicksale, die uns besonders nahe gehen. Die hoffnungslosen, traurigen und entzündeten Augen dieses aufgefundenen Berner Rüden liessen uns nicht mehr los. Was mag er erlebt haben? Eigentlich mögen wir es uns gar nicht vorstellen, wir wollen nur eines: helfen. Wird es uns gelingen, wieder Freude in diese Augen zu zaubern? Bitte drücken Sie uns die Daumen, wir werden Sie auf dem Laufenden halten.



... und auch kurz vor Redaktionsschluss erreichen uns wieder Hilferufe, dieses Mal für den dreijährigen Berner Rüden Samir und die neunjährige Appenzeller-Mix-Hündin Lajara. Lesen Sie im nächsten Magazin, ob BSiN helfen konnte. Tierschutzalltag bei BSiN!

Projekt Bernerhof: eine Oase für Berner Sennenhunde.

Wir berichteten Ihnen bereits einmal von unserem Traum: dem Bernerhof. Er soll ein Ort sein, wo Hunde mit besonderen Bedürfnissen zur Ruhe kommen. Hunde also, die auf Grund ihres Schicksals einen besonders schweren Rucksack tragen müssen.

Heute ist es für uns häufig schwer, für diese Hunde eine geeignete Pflegefamilie zu finden. Der Bernerhof soll kein herkömmliches Tierheim sein. Die Hunde werden hier in Zusammenarbeit mit Verhaltenstherapeuten und Tierärzten möglichst optimal betreut,

resozialisiert und auf ihr späteres Leben in einer Familie vorbereitet. Diejenigen Tiere, die nicht vermittelt werden können, sollen im Bernerhof ihren Lebensabend verbringen dürfen.

Wie geht es weiter mit unserem ehrgeizigen Projekt?

Wir haben ein Sparkonto eingerichtet. Alle Spenden, die Sie auf dieses Konto einzahlen, werden ausschliesslich für den Bernerhof verwendet. Sie erhalten von BSiN eine Spendenbescheinigung für den Steuerabzug. Eine Stiftung wird gegründet, sobald die für die Erfüllung des Stiftungszwecks nötigen Mittel erbracht wurden. Diese sind allerdings beträchtlich, soll doch mittelfristig eine Liegenschaft erworben und betrieben werden. **Jeder Spendenfranken bringt uns unserem Ziel näher, jedes Legat hilft uns. Herzlichen Dank!**



Eröffnung Sparkonto 'Bernerhof'

Erbschaften, Legate und Vergabungen eignen sich besonders für grosse, langfristige Projekte wie den 'Bernerhof'. Denken Sie beim Verfassen Ihres Testaments an unseren Verein und begünstigen Sie BSiN mit einem entsprechendem Vermerk. Setzen Sie ein bleibendes Zeichen, wir danken Ihnen dafür von Herzen.

Sparkonto 'Bernerhof': IBAN CH80 0079 0041 8505 0223 2
lautend auf 'Berner Sennenhunde in Not Schweiz, 4142 Münchenstein'